zwei letzten zusammen). Möglicherweise ist die genannte Art *A. Brenskei* m., obwohl sie mit dieser auch nicht gut übereinstimmt.

Aradus brevicollis bei Herrich-Schaeffer, l. c., p. 94, f. 543, ist unmöglich die gleichnamige Art Falléns. Sowohl die Beschreibung als die Figur stimmt dagegen mit *A. betulinus* Fall. ganz überein. Das Pronotum ist viel enger als bei *brevicollis* und die Antennen haben „art. 2 ejusdem longitudine ac 3 cum 4"; bei *brevicollis* aber ist das zweite Glied deutlich kürzer. Auch ist die Scutellumspitze bei *brevicollis* nimmer weisslich wie bei *betulinus,* sondern schwarz.

Wir stellen also folgende Synonyme auf:

1. *Aradus betulae* H. Sch. = ? ***A. Brenskei*** Reut.
2. *Aradus brevicollis* H. Sch. = ***A. betulinus*** Fall.

Noch möge hier erwähnt werden, dass *Aradus depressus* v. Horv. in Termész. Füzet. Vol. V. II—IV. 1881 (Hemipt. nova vel minus cognita nr. 30) mit *Aradus dissimilis* Costa (Cimic. Regni Neapol. Cent. II. p. 18, 4 [121] Taf. III. f. 1) aller Vermuthung nach synonym ist.

Bemerkungen zu den Catalogs-Berichtigungen des Herrn A. Fauvel in der Revue d'Entomologie (1884).

Von **Edm. Reitter** in Mödling.

(Mit Holzschnitt.)

Herr A. Fauvel bringt in der „Rev. d'Entom. Caen" 1884, pag. 240—245 unter dem Titel: „Antwort an die Autoren des Catalogus Coleopterorum (1883)" verschiedene Bemerkungen zu unseren „Berichtigungen und Zusätze zum Cat. Col. Eur. et Caucasi" (siehe diese Zeitung, pag. 177 und 207), welche in einigen Punkten eine Richtigstellung erheischen.

1. Es wird angeführt, dass unsere Erklärung, weshalb verschiedene von den französischen Autoren angeführte Addenda in unserem Cataloge nicht aufgenommen erscheinen, wenig gerechtfertigt sei. Die neueste unserer Citationen ist die des *Bythinus Falesiae,* der im Juli 1883 beschrieben wurde, während der Catalog ebenfalls in diesem Monate erschien. — Wenn nun die Beschreibung des *Bythinus Falesiae* und unsere Catalogsausgabe in einem Monate erschien, wie sollte der erstere in dem letzteren erscheinen?

Vergisst der Redacteur der „Rev. d'Ent.“, dass unser Catalog auch gedruckt werden musste, und dass wir nicht die Gabe besitzen konnten, zu wissen, dass er einen *Bythinus Falesiae* publiciren werde. Unser Catalog wurde mit Schluss des Jahres 1882 der Presse übergeben und die im Jahre 1883 publicirten Arten sind in demselben zum grössten Theile, auch im Nachtrage, für den uns kein weiterer Raum zur Verfügung stand, nicht enthalten.

2. Nach Fauvel ist *Staphylinus Brenskei* Reitt. eine unbedeutende Varietät von *nitens*. Der Käfer ist jedoch doppelt grösser (von der Grösse des *olens*) und doppelt breiter, sein Mentum ist ganz abweichend punktirt etc., und diese und andere Verschiedenheiten sind an einer Reihe von Individuen constatirt. Gibt es überhaupt eine Varietät des *St. nitens,* die bedeutender wäre, als *Brenskei*?
3. *Xantholinus coloratus* Karsch, aus Tripolis, ist bei Herrn Fauvel kein Exote; in den Rahmen unseres Cataloges gehört er nicht.

Cr. egregium.

Cr. fracticorne.

4. Nach Fauvel ist *Cryptobium egregium* Reitt. nach gesehenen Typen nur eine Farbenvarietät des *fracticorne,* analog dem französischen *Jaquelini.* Dies ist aber trotzdem nicht der Fall, sondern es ist eine ganz ausgezeichnete Rasse des *fracticorne,* die Jedermann, der nicht einzelne Uebergangsstücke, die sehr selten sind (ich besitze viele hunderte des *Cr. fracticorne* von verschiedenen Localitäten und fand darunter kein Uebergangsexemplar), vor sich hat, als eine besondere Art erklären wird. Fauvel verschweigt eben, dass das *C. egregium* nicht nur anders gefärbt ist, sondern dass es auch bei etwas kleinerer Körperform ganz anders gebaute Flügeldecken besitzt, wie ich es in der Beschreibung

und auf pag. 179 dieser Zeitung (1884) hervorgehoben habe. Am besten mag die Verlässlichkeit der Fauvel'schen Angaben durch die vorstehenden Figuren illustrirt werden. Wenn man weiter bedenkt, dass das *C. egregium* um Elisabethpol nur in dieser Form auftritt, so dürfte dieser Umstand dazu beitragen, den Beweis zu erbringen, dass das schöne Thierchen nicht nur eine simple Farbenvarietät des *fracticorne*, sondern eine Rasse desselben ist, welche allen Bedingungen entspricht, die an eine solche gestellt werden.

5. Weiter sagt Fauvel: *Achenium levantinum* Reitt. ist nicht einmal eine Varietät des *depressum;* dieser Ansicht ist auch Dr. Eppelsheim. Hierzu bemerke ich, dass mir das erste Stück des *A. levantinum* von Dr. Eppelsheim als fragliches *depressum* determinirt wurde. *A. depressum* ist schwarz, die Fühler, die Beine, die Flügeldecken, mit Ausnahme ihrer Wurzel, die hintere Hälfte des sechsten und das siebente Abdominalsegment sind roth. *A. v. levantinum* ist schwarz, die Fühler, die Tarsen und die Spitze der Flügeldecken sind roth. Nach Herrn Fauvel gibt es da keinen Unterschied.

6. *Paederus Pelikani* Reitt. Herr Fauvel sagt neuerdings über diese Art: „Sein angeblicher *Pelikani* stützt sich nur auf kleine, kurzflügelige Individuen des *meridionalis*, und das Merkmal, auf das er sich beruft (die Stirnfalte), ist von keiner Beständigkeit. Bei den zwei Exemplaren aus Corfu, die ich besitze*), und die im Uebrigen vollkommen identisch sind, bemerkt man diesen Wulst bei dem einen sehr deutlich, während er bei dem anderen ganz verwischt ist."

Aus dem Gesagten ergibt sich, dass mein geehrter College Fauvel den *P. Pelikani* früher abschlachtete, bevor er ihn gründlich untersucht, ja bevor er überhaupt dessen Beschreibung mit mässiger Aufmerksamkeit gelesen hatte! In meiner Beschreibung dieser Art (Wien. Ent. Zeitung, 1884, pag. 44) habe ich nicht nur erwähnt, dass die Frontal-Carena nur dem ♂ zukommt, sondern diesen Umstand auch in gesperrter Schrift in der lateinischen Diagnose

*) Ich habe ♂ und ♀ demselben eingesendet.

hervorgehoben, was nicht genügt hatte, die Aufmerksamkeit unseres bekannten Staphylinenkenners zu erregen. Selbstverständlich konnte demnach nur das männliche Corfu-Exemplar diese Frontal-Carena besitzen, während sie bei dem ♀ nicht nur verwischt ist, sondern ganz fehlt. Die mit *Paederus Pelikani* verwandten europäischen Arten lassen sich in zwei Gruppen theilen, und zwar:

♂ mit Frontal-Carena:	♂ ohne Frontal-Carena:
P. Pelikani Reitt.	*P. Baudii* Fairm.
— *littoralis* Grav.	— *meridionalis* Fauv.
	— *brevipennis* Lac.

Die anderen Arten kommen nicht in Betracht zu ziehen. Der *P. Pelikani* gehört demnach einer anderen Gruppe an als *P. meridionalis*. Von *P. littoralis* unterscheidet sich *P. Pelikani* durch viel breiteren Kopf des ♂, breiteren, nach hinten stärker verengten Halsschild, kurze und schmälere Flügeldecken und ihre stärkere Punktirung. Wenn Herr Fauvel meinen *Pelikani* als eine besondere Form des *littoralis* und nicht des *meridionalis* erklärt haben würde, in welchem Falle auch der *P. meridionalis* nur als eine solche von *Baudii* gelten müsste, so hätte ich mich nicht gesträubt, mich von ihm belehren zu lassen; gegen einen offenbaren Irrthum muss ich allerdings meine richtige Meinung vertheidigen, welche er so gütig war anerkennenswerth zu finden.

In seinen Ausführungen über diesen Gegenstand fährt Fauvel in folgender Weise fort: „Sie findet sich (die Frontal-Carena bei seinem vermeintlichen *meridionalis*) ziemlich deutlich wieder bei Individuen aus der Quadarrama und noch mehr bei grossen Stücken aus Marocco und Sardinien, dagegen mangelt sie absolut bei anderen.“

Nach meinen oben gelieferten Richtigstellungen ergibt sich die Haltlosigkeit obiger Anführungen von selbst und es geht nur daraus zur Evidenz hervor, dass sich unter der *Paederus*-Art, welche Freund Fauvel für *meridionalis* hält, auch Stücke befinden, die zu *littoralis, Pelikani* oder zu mir unbekannten Arten gehören, und dass Herr Fauvel, wenigstens bis jetzt, den *P. meridionalis* nicht specifisch zu umgrenzen vermochte. Die Frontal-Carena ist eine Geschlechtsauszeichnung, und wie letztere überhaupt sehr

constant zu sein pflegen, auch hier keine bemerkenswerthen Abänderungen zeigend, wovon ich mich an mehreren hundert Exemplaren des *P. littoralis*, aus verschiedenen Gegenden, überzeugt habe.

Weiter fährt Freund Fauvel fort: „Herr Reitter meint, dass ich vielleicht kein entomologisches Auge (Unterscheidungsvermögen) besitze, und dass die Synonyme, die ich für die Saulcy'schen, syrischen Staphylinenarten angegeben habe, nur eine neue Abschlachtung Unschuldiger sind."

Zuvörderst muss ich darauf bemerken, dass ich keineswegs Herrn Fauvel das entomologische Auge abgesprochen habe, auch nicht, dass die abgeschlachteten syrischen Staphylinen wirklich Unschuldige sind, sondern ich habe auf pag. 180 dieser Zeitschrift erwähnt, dass ich mir von seinem Unterscheidungsvermögen eine vortheilhaftere Meinung gemacht hatte, nachdem Herr Fauvel meinen *P. Pelikani* von *meridionalis*, trotz meiner, ich hoffe ausreichenden Beschreibung, nicht zu unterscheiden vermochte; ferner habe ich anknüpfend an die grundlose Einziehung des *P. Pelikani* meine Zweifel ausgesprochen, ob es nicht mancher syrischen Staphylinen-Art, die der scharfsichtige de Saulcy beschrieb und die von Fauvel meist zu gemeinen europäischen Arten eingezogen wurden, nicht ähnlich erging, wie meinem *P. Pelikani?*

Ich hoffe, dass das Capitel über den *P. Pelikani* als abgeschlossen betrachtet werden kann.

7. Ich kann Herrn F. die Versicherung geben, dass meine *Falagria gratilla* Er. von den jonischen Inseln keineswegs identisch ist mit der kleineren, glänzenderen *laeviuscula* Epp., die ich zuerst im Narentathale entdeckt habe und sehr wohl kenne.
8. Das Citat bei *Quedius Reboudi* Fairm. auf pag. 182 dieser Zeitschr. stammt nicht von mir.
9. In der Rev. d'Ent. Caen, 1884, pag. 295, wird *Stenolophus*, resp. *Acupalpus quarnerensis* Rttr., den ich in der Bestimmungstabelle der europäischen Acupalpus-Arten (Wien. Ent. Zeit. 1884, 78) beschrieben habe, ohne Angabe eines Grundes zu *A. longicornis* Sch. gezogen. Die Identificirung dieser Thiere ist jedoch ganz unstatthaft. So lange Herr Fauvel nicht anzugeben vermag, warum diese Thiere

zusammen gehören, kann ich einfach auf die in meiner Arbeit angeführten Unterschiede hinweisen.

10. Am a. O. pag. 296 wird ein *Ochthebius alutaceus* Reitt. aus Hi. nachgetragen. Ich habe niemals einen *Ochthebius* unter diesem Namen beschrieben; der unbeschriebene Käfer, welcher in meiner Collection unter dieser Bezeichnung steckt, stammt von Lenkoran!
11. Ad pag. 297. *Claviger Staudingeri* Saulcy, ist ein nom. i. lit. und nicht beschrieben; es ist dies übrigens ein Thier, welches mit *testaceus* Pr. ganz identisch ist.
12. Ad pag. 297. *Neuraphes coronatus* Sahlb. ist eine von *semicastaneus* Reitt. sehr verschiedene Art.
13. Ad pag. 301. *Hoplocephala bituberculata* Ol. aus Westindien, gehört nicht in den europäischen Catalog. Sie wurde mit westindischen Schwämmen nach Wien importirt, wird sich aber, da ihr die Bedingungen hiezu fehlen, hier nicht im Freien fortpflanzen können.

LITERATUR.

Die Zahlen in den Klammern deuten auf die Paginirung der Original-Arbeiten.

Allgemeines.

Costa Achille. Notize et Osservazioni sulla Geo-Fauna Sarda. Memoria quarta.*) (Atti della Reale Academia delle Scienze Fisiche e Matematiche di Napoli. Vol. I, Ser. 2, No. 13. 1885.)

Der erste Theil dieser Arbeit enthält eine neue Aufzählung von auf Sardinien gesammelten Insecten, der zweite die Neubeschreibungen und Bemerkungen zu bekannten Arten. Diese sind: Coleoptera: *Scaurus striatus*, v. *sardous*, *Xylophilus atomus*, *Peritelus sardous*. Orthoptera: *Platycleis umbilicata*, Corrodentia: *Caecilius abjectus*, *flavipennis*, *Psocus funerulus*, *Cyrtopsocus* (n. g.) *irroratus*. Hymenoptera: *Pseudomutilla* (n. g.) *sardiniensis*, *Hylaeus plumicornis*, *strigulosus*, *Osmia laterefasciata*, *bihamata*, *Megachile Schmiedeknechti*, *Anthidium melanostomum*, *peregrinum*, *Foenus rugidorsum*, *Apaeleticus sardous*, *Kriechbaumeri*, *Ischnus ridibundus*, *proximus*, *Oronotus thoracicus*, *Cryptus fuliginipennis*, *Hemiteles collinus*, *Pimpla cercopithecus*, *apricaria*, *cingulatella*, *Lissonota pectoralis*, *Metcorus splendens*, *scutatus*, *Dinocampus pallidipes*, *Macrocentrus procerus*, *Bracon geniculator*, *humerator*, *Rogas reticulator*, *gasterator*, *basalis*. Diptera: *Merodon trochantericus*, *rubidiventris*, *Eumerus crassitarsis*. Schliesslich folgen noch die Beschreibungen einiger neuer Myriopoden, Arachniden und Mollusken. *E. Reitter.*

*) Siehe diese Zeit. 1884, pag. 250.